



Natürliche Unkrautvernichter

- Prüfung der „Unkräuter“ auf essbare Wildkräuter (Löwenzahn, Brennnesseln, Giersch, Spitzwegerich)
- 1. Brennnesseljauche**
 - Wirkstoff Ameisensäure
 - Brennnesseln pflücken, zerkleinern bis ein $\frac{3}{4}$ großer 10 Liter Eimer gefüllt ist, mit Wasser auffüllen
 - die Mischung an einen sonnigen Platz stellen und immer wieder umrühren (Gärung)
 - nach zirka 2 Wochen ist der Prozess abgeschlossen
 - Jauche abgießen
 - mit Sprühflasche auf Blätter und Stängel der Unkräuter aufbringen, die Blätter verbrennen
- 2. Heißes Wasser**
 - geeignet für Einfahrten und Höfen (z.B. Wasser, was beim Kochen von Kartoffeln oder Gemüse übrigbleibt)
 - bei Kartoffel-, Nudel- oder Reiswasser soll auch die Stärke negativ auf die Pflanzen wirken
- 3. Aufbringen von Rindenmulch**
 - Strauch – und Baumschnitt häckseln und auf die gewünschte Fläche aufbringen
- 4. Jäten**
 - mit der Hand das Unkraut rausziehen (Maßnahme anzuwenden nach Regenschauern)
- 5. Vertikutieren**
 - mit einem Vertikutierer den Rasen mechanisch bearbeiten, entfernt Unkraut und Moos und belüftet den Boden
- 6. Natron**
 - Unkraut in Fugen mit Backnatron bestreuen
- 7. Abdecken mit einer schwarzer Plane**
- 8. Hochdruckreiniger, elektromagnetische Schwingungen, Wärme**

Achtung! Salz und Essig schaden den Boden und verändern sein natürliches Milieu. Dass selbst angefertigte Herbizid unterliegt den Pflanzenschutzgesetz.

<https://utopia.de/ratgeber/unkrautvernichter-selber-machen-so-gehts/>